

## **Die Risikoscheu der Deutschen – auch beim Thema Berufsunfähigkeit?**

Mannheim, im April 2021

Nicht nur bei der Geldanlage mögen die Deutschen kein Risiko, legen horrenden Summen auf Spar-, Termingeld- oder Girokonten an und verschenken so in Summe Erträge in Milliardenhöhe. Viele haben eine Hausrat-, Privathaftpflicht-, oder Rechtsschutzversicherung. Doch in ihrer Mehrheit scheinen viele sich der Größenordnungen einiger essentieller Risiken nicht bewusst zu sein.

Klassisches Beispiel hierfür ist die Berufsunfähigkeitsversicherung, die lediglich in gut einem Viertel aller Haushalte vertreten ist. Ob auch in ausreichendem Umfang, ist damit noch nicht gesagt und darf ernsthaft bezweifelt werden. Denn durchschnittlich ist lt. GDV nur eine monatliche Leistung i.H.v. € 1.000 abgesichert, was in sehr vielen Fällen nicht reichen dürfte.

Die Wahrscheinlichkeit, im Laufe des Berufslebens von einer Berufsunfähigkeit ereilt zu werden, ist mit durchschnittlich gut 25 % alles andere als gering. Gut 200.000 Menschen ereilt jährlich dieses Schicksal. Bei den auslösenden Faktoren liegen psychische Erkrankungen mit rd. 26 % (steigend!) an der Spitze, gefolgt von Erkrankungen des Bewegungsapparates und Krebs (je ca. 18 %).

Eine Absicherung durch den Staat (Deutsche Rentenversicherung) gibt es nur für Pflicht- und freiwillig Versicherte in Form einer Erwerbsminderungsrente. Diese greift bei Berufsunfähigkeit nicht automatisch, sondern nur dann, wenn keinerlei Erwerbstätigkeit (egal welcher Art) ganz oder teilweise mehr ausgeübt werden kann. Und sie leistet frühestens nach 5 Beitragsjahren und nur in einem sehr überschaubaren Umfang.

Aus diesen Gründen halten die Verbraucherschutzorganisationen die Berufsunfähigkeitsversicherung als ein „must have“ für jeden Erwerbstätigen, die für Beamte ggf. um eine Dienstunfähigkeitsklausel erweitert sein sollte.

Bei der Auswahl des BU-Versicherers sind einige wichtige Parameter zu beachten. Neben den Bedingungen und den Beiträgen (hier neben dem Zahl- auch der Bruttobeitrag) ist der Stabilität des Versicherers ein besonderes Augenmerk zu schenken. Schließlich handelt es sich bei einer Berufsunfähigkeitsabsicherung um einen Vertrag mit einer sehr langen Laufzeit. Um all diese Parameter gründlich abzu prüfen ist ein erfahrener Makler mit einem guten Marktüberblick wie die Performance AG der richtige Ansprechpartner.

Der Einstieg in eine Berufsunfähigkeitsversicherung erfolgt über eine Gesundheitsprüfung. Diese könnte im Einzelfall eine Hürde sein. In solchen Fällen können eine Grundfähigkeitsversicherung oder eine Versicherung gegen schwere Erkrankungen eine sinnvolle Alternative sein. Und auch eine Unfallversicherung ist grundsätzlich zu empfehlen.

Quellenangabe: Zahlen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)

Diese Unterlage ist eine Marketingunterlage. Aussagekräftig sind allein die vollständigen Angebotsunterlagen, welche Sie über uns oder die jeweiligen Gesellschaften beziehen können.